



BBU-Pressemitteilung 26.02.2024

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU lehnt CCS-Pläne von Minister Habeck ab – Carbon Management Strategie muss gestoppt werden

(Berlin, Bonn, 26.02.2024): Die vorgelegten Eckpunkte der Bundesregierung für eine Carbon Management Strategie und die geplante Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes stoßen auf Widerstand beim Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU). Der Umweltverband fordert Minister Habeck auf, die Pläne zurückzuziehen und stattdessen stärker ambitionierte reale Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen. Mit Carbon Capture and Storage (CCS) eine neue Hochrisikotechnologie zu Lasten von Mensch und Umwelt durchzusetzen, ist für den BBU unverantwortlich.

Oliver Kalusch vom Geschäftsführenden Vorstand des BBU erklärt hierzu: „Schablonenhaft blendet Habeck die Gefahren von CCS aus und behauptet, die Technik sei sicher. Doch das Gegenteil ist der Fall. Zum Beispiel stellt die Verpressung von CO₂ in ehemalige Bohrlöcher für Kohlenwasserstoffe im Meer eine erhebliche Umweltgefahr dar. Diese Bohrlöcher sind zum Teil undicht, so dass das CO₂ wieder entweichen und die maritimen Ökosysteme schädigen kann. Ein sicheres Monitoring und eine Reparatur dieser Speicher existieren nicht. Und an Land ist das geplante CO₂-Pipelinetz eine erhebliche Gefahrenquelle. So kann bei Leckagen oder Leitungsbrüchen das erstickend wirkende CO₂ entweichen. Dies stellt eine Gefährdung der in der Umgebung lebenden Menschen dar.“

Der BBU betont, dass CCS auch klimapolitisch verfehlt ist. Denn die Entstehung von CO₂ wird nicht verhindert. Stattdessen taucht das klimawirksame Spurengas vorläufig nur nicht

in der nationalen CO₂-Bilanz auf. Vor dem Hintergrund undichter Speicher ist dies ein gefährliches Spiel mit dem Klima. Notwendig ist stattdessen die konsequentere Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der CO₂-Vermeidung, insbesondere in allen Bereichen der Industrie. Hierbei sind auch tiefgreifende rechtliche Eingriffe zur Transformation der Wirtschaft erforderlich. Mit CCS würde im Gegensatz hierzu das fossile Zeitalter auf unbestimmte Zeit fortgesetzt.

Empörend findet Oliver Kalusch auch, dass Wirtschaftsminister Habeck wieder einmal überfallartig seine Pläne durchsetzen will: „Der Wirtschaftsminister lässt erneut die Bevölkerung außen vor und stellt sie vor vollendete Tatsachen. Statt sich im Vorfeld in den gesellschaftlichen Dialog vor Ort zu begeben, wurde die Carbon Management Strategie lediglich in einem ausgewählten Kreis diskutiert. Dabei stand von Anfang an fest, dass CCS kommen soll. Dies ist völlig inakzeptabel. Ein breiter und ergebnisoffener Stakeholder-Dialog sieht anders aus.“

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.